

Was uns das Schweigen kostet – Teil 32

Kapitel 13: Hexerei aus der Besenkammer – Teil 3

Autoren, die eine ganze Generation täuschen

Die Autorin der „Harry Potter“-Bücher, J.K. Rowling wurde kurz nachdem sie berühmt wurde, interviewt. Dabei gab sie zu, dass sie im Hinblick auf die Charakteren durch einen Bewusstseinsstrom der Inspiration bei der Kommunikation mit einem Geist inspiriert worden war. Sie sagte:

„Dabei formte sich Harry voll und ganz als Charakter, genauso wie die Vorstellung seiner Freunde Ron und Hermine. Harry ist das Gehirn der drei Charakteren. Sein Charakter zog in meinem Kopf umher. Ich fühlte, wie er hereinkam und sich als mein geistiges Auge vorstellte.“

Rowling war erstaunt über das Aufkommen der ganzen Idee von einem Kind auf der Flucht „vor der beschränkten Erwachsenenwelt“ und wie es an einen Ort geht, „wo dieser Junge buchstäbliche und übertragende Macht hat“.

Wenn Du das liest, wirst Du vielleicht glauben, dass dies eine Übertreibung sei und dass ich hier lediglich herummäkeln würde oder auf Hexenjagd ginge. Aber dem ist nicht so. J.K. Rowling verteidigt ihre Bücher und Charakteren als „im höchsten Grad moralisch“ beschrieben. Doch die Kinder lernen durch die „Harry Potter“-Serie folgende Dinge kennen:

- Dämonen
- Werwölfe
- Monströse Kreaturen
- Magie
- Zaubersprüche
- Levitation
- Tieropfer
- Astralprojektion
- Kristallkugel
- Die Kommunikation mit verstorbenen Seelen

Wenn uns bewusst ist, dass Satan und seine Dämonen sehr real sind und dass sie Menschen hassen – ganz besonders Christen - , dann begreifen wir, dass wir es hier nicht mit Fantasie zu tun haben, sondern vielmehr mit einer organisierten Macht, die nur Böses plant. Die okkulte Bewegung ist im Wesentlichen eine Ersatz-Religion.

2.Korinther Kapitel 4, Verse 3-4

3 Wenn trotzdem die von uns verkündigte Heilsbotschaft »verhüllt« ist (d.h. dunkel bleibt), so ist sie doch nur bei denen (oder: für die) verhüllt, welche verlorengehen, 4 weil in ihnen der Gott dieser Weltzeit (d.h. der Satan) das Denkvermögen der Ungläubigen verdunkelt hat, damit ihnen das helle Licht der Heilsbotschaft von der Herrlichkeit Christi, Der das Ebenbild Gottes ist, nicht leuchte.

Wenn diese „Kraft“ oder Macht nicht durch „Harry Potter“ repräsentiert worden wäre, hätten die realen Hexen sie aufgezeigt. Einige von ihnen haben gesagt, dass J. K. Rowling sehr gute Recherchen angestellt und Hexerei, Zauberei, Schwarze Magie und die dunklen Künste sehr gut dargestellt hat. Wir müssen hier erwähnen, dass Rowling zugegeben hat, dass in ihrer Buch-Serie christliche Andeutungen gibt. Doch nichts deutet da auf die Erlösung durch Jesus Christus hin. Jeder Vergleich mit der Welt der Hexen und dem Reich Gottes ist unbrauchbar. Die Frucht der Aktionen von „Harry Potter“ offenbart einen okkulten Kontext, der einem heiligen Gott auf abscheuliche Weise zuwider sein muss. Alles, was „Harry Potter“ macht, ist eine Manifestation und vielleicht Rowlings Glaubenssystem.

Dr. Alan D. Ingalls, ein Professor am „Baptist Bible Seminary“ in Pennsylvania schrieb, dass die Heiden von Rowlings „Harry Potter“ begeistert sind. Das männliche Aushängeschild für Zauberei ist für sie ein Vorbild. Weiter sagt er:

„Dies stellt eine ernste Gefahr für die Uneinsichtigen dar, die 'Harry Potter' lesen, weil sie dadurch unempfindlich für eine Lebensweise werden, die Gott aufs Schärfste verurteilt. Obwohl 'Harry Potter' nicht die einzige Quelle solch einer Desensibilisierung ist, ist es eine der bekanntesten und populärsten.“

Das Lesen von Fantasie- und Science Fiction-Bücher oder das Anschauen von Fernsehsendungen und Kinofilmen, bei denen es um das Okkulte geht, ist deshalb so gefährlich, weil es Stück für Stück in unseren Köpfen und Herzen die Grenzen auflöst, während es gleichzeitig die Portale für den dämonischen Bereich öffnet. Dabei geht es in der Hauptsache darum, dass der Feind Gottes die Unterhaltung benutzt, um Menschen zu ködern und sie davon zu überzeugen, dass okkulte Praktiken etwas völlig Normales oder Gutes seien.

Obwohl die Buchreihe „Harry Potter“ von J. K. Rowling nicht unmittelbar eine Tür zu destruktiven Mustern führt, wie zum Beispiel:

- Depression
- Selbstverliebtheit
- Drogenmissbrauch
- Sexuelle Freizügigkeit

legt es die geistige Welt des Okkulten in der Regel massiv darauf an, die Kinder in diese Bahnen zu lenken.

Maleachi Kapitel 3, Vers 5

„Da will ICH Mich bei euch einstellen zum Gericht und werde unverzüglich als Zeuge (oder: Kläger) auftreten gegen die Zauberer und gegen die Ehebrecher, gegen die Meineidigen und gegen alle, die den Tagelöhnern (ihren Lohn vorenthalten), Witwen und Waisen bedrücken und das Recht der Fremdlinge beugen, ohne Mich zu fürchten!« – so spricht der HERR der Heerscharen.“

Es macht Sinn, die Sünde der Zauberei zusammen mit Ehebruch zu erwähnen. Das vernichtet das Argument, dass ein wenig Interesse an Zauberei und Hexerei unter die Kategorie der Dinge fallen würde, die Christen erlaubt sei.

Sehr ähnlich wie bei J. K. Rowling schilderte die Mormonin Stephenie_Meyer, wie als Hausfrau und unerfahrene Autorin „eines Nachts aus einem lebhaften Traum erwachte“. Sie beschreibt, wie sie dabei im Wald ein Gespräch zwischen einem gewöhnlichen Mädchen und einem „fantastisch schönen, funkelnden Vampir“ belauschte. Sie gab dann zu, dass sie Stimmen in ihrem Kopf hörte, die nicht enden wollten, bis sie schließlich anfang, das niederzuschreiben, was ihr gesagt wurde. Und so wurde „Twilight“ geboren. Meyer gestand auch, dass der Charakter Edward ihr – nachdem sie „Twilight“ fertig geschrieben hatte – in einem Traum erschien und ein Gespräch mit ihr führte. Sie sagte: „Er war schrecklich anzusehen.“

Überall wurden an den Kino-Kassen insgesamt mehr als 2,5 Milliarden Dollar durch die Romanverfilmung von „Twilight“ eingenommen. Hinzu kommen die Millionen-Einnahmen aus DVD-Verkäufen, Kabel-Fernsehshows und Vermarktungen. Von den vier „Twilight“-Büchern sind weltweit über 120 Millionen Exemplare verkauft worden. Sie wurden in mehr als 38 verschiedene Sprachen übersetzt. Die Buchreihe wurde im Jahr 2009 mit dem Kids_Choice_Award in der Kategorie „Lieblingsbuch“ ausgezeichnet. Sie brach sämtliche Rekorde auf der Bestseller-Liste von „USA Today“ für Kinderserienbücher. „Twilight“ hat über 100 Millionen Fans und „Likes“ auf der Facebook-Seite. Darüber hinaus gibt es im Internet etwa 350 Fan-Seiten.

„Twilighter“ werden dazu ermutigt, ihre eigene erfundene „Fan-Geschichten“ über die „Twilight“-Charakteren und in ihre eigene Realität hinein zu zaubern. Die größten Fans, „Twi-Hards“ genannt, sind genauso besessen von den Serien-Charakteren und den den okkulten Konzepten wie die „Harry Potter“-Fans von den Charakteren in diesen Büchern, der Zauberei, Hexerei und der Wicca-Religion.“

Die Fans organisierten und veranstalteten in ganz Amerika einen „Stephenie Meyer Tag“, und im Jahr 2014 wurde er am 11. September zu Ehren des Geburtstags des „Twilight“-Charakters Bella Swan gefeiert. Die Hauptveranstaltung wird jedes Jahr in Forks/Washington abgehalten. Das ist der Ort, wo die meisten „Twilight“-Filmszenen gedreht wurden. Wegen der Popularität dieser Serie kommen jetzt jedes Jahr Zigtausende neue Touristen in diese Stadt. Ähnlich wie bei Halloween verkleiden sich die Fans in „Twilight“-Charakteren. Interessanterweise sind die größten Fans junge Mädchen.

Stephenie Meyer gab zu, dass ihr Ruhm ganz plötzlich und auf „wunderbare Weise“ kam, unmittelbar nachdem sie ihr Werk veröffentlicht hatte. Interessanterweise hat eine Frau mit drei Kindern, die als Rezeptionistin gearbeitet und die wenig Erfahrung im Hinblick auf das Schreiben hatte, **innerhalb von 3 Monaten nach ihrem ersten Traum** den Roman „Twilight“ verfasst und veröffentlicht hat. Gemäß den Industrienormen unterzeichnete sie innerhalb von 3 Wochen einen Vertrag über 3 Bücher mit der Firma „Little, Brown and Company“, bei dem es um die ungeheuerliche Summe von 750 000 Millionen Dollar ging.

Nicht gerade vom Heiligen Geist inspiriert, glauben einige, dass Frau Meyer als Werkzeug erwählt wurde, durch das die Konzepte und Dialoge kanalisiert wurden. Durch irgendeine Macht und aus irgendeinem Grund wurde „Twilight“ ausgewählt, um weltweit Millionen Menschen zu beeinflussen. Geschah es durch den Prozess der „Erleuchtung“, dass sie diese Stimmen hörte?

Gespräche mit und Traumheimsuchungen von Geistern sind Teil der okkulten Kommunikation. Meyers spirituelle Erfahrungen könnten sehr wohl durch ihren mormonischen Glauben beeinflusst sein, bei dem die Kommunikation mit den „Toten“ früherer Generationen erlaubt ist. Dies gilt für alle, die beim mormonischen Tempelritual in das Mormonentum hinein getauft werden. Der Gründer des Mormonentums, Joseph Smith, wurde von einem „Engel“, namens Moroni „heimgesucht“, der mit ihm redete. Eine Statue von Joseph Smith findet sich auf sämtlichen Mormonen-Tempeln.

Inzwischen sind jede Menge von Liebesromanen herausgekommen, in denen es um ähnliche Themen wie in „Twilight“ geht, wie zum Beispiel die unterwürfige, hingebungsvolle und zwanghafte Liebe und Charakteren, die Fantasien über Sex mit Vampiren haben. Das Problem dabei ist, dass wenn junge Mädchen solche Romane sehen oder entsprechende Filme anschauen, sie ebenfalls solche Fantasien entwickeln.

Als Stephenie Meyer von „The Guardian“ interviewt wurde und danach gefragt wurde, weshalb sie glaube, warum junge Mädchen so wild auf „Twilight“ und so fasziniert von einem „romantischen, möglicherweise gewalttätigen Helden“ sind, antwortete sie:

„In einer Welt, in der Pornografie allgegenwärtig ist, wo anscheinend ein neuer sexueller Druck auf junge Frauen ausgeübt wird, wie zum Beispiel, dass sie Nacktaufnahmen von sich machen lassen sollen, ist da noch ein tugendhafter Partner, selbst wenn er die Frauen bewundert, noch attraktiv? Sehnen sich Frauen nach dominierenden Männern? Identifizieren sie sich – mehr als jemals zuvor – mit linkischen, unsicheren weiblichen Hauptcharakteren? Dass solche Dinge in das Unterbewusstsein einer ganzen Generation eindringen, könnte die mögliche Antwort sein.“

Stephenie Meyer behauptet auch, Feministin zu sein; doch einige Schilderungen in den „Twilight“-Büchern und -Filmen scheinen eine gegenteilige Botschaft zu vermitteln. Zum Beispiel wurde Bella schwanger, und offensichtlich gefährdete das Vampir-Embryo ihr Leben, das ja sterblich war. Und doch weigerte sie sich, es abzutreiben. Solch eine Wahl würde eine eingefleischte Feministin niemals treffen.

Am offensichtlichsten zeigt sich der Widerspruch zum Feminismus darin, dass Bella, nachdem sie Sex mit einem groben, möglicherweise gefährlichen und viel stärkeren Wesen hatte und sich dabei Blutergüsse und Prellungen zugezogen hatte, konnte sie es kaum erwarten, erneuten Geschlechtsverkehr mit ihm zu haben. So etwas nennt man Hörigkeit. In der Buchausgabe „Bis zum Ende der Nacht“ beschreibt Bella die Male auf ihren Wangenknochen und ihre geschwollenen Lippen. Sie „waren blau und violett. Ich konzentrierte mich auf diese Blutergüsse, die am schwersten zu verstecken waren an meinen Armen und auf meiner Schulter.“

Dennoch erklärte Meyer bei dem Interview mit „The Guardian“:

„Ich liebe Frauen und habe eine Menge Freundinnen. Ich mag sie, weil sie mich mehr ansprechen als Männer. Und ich habe das Gefühl, dass die Welt besser wären, wenn Frauen das Sagen hätten. Diese Art von Einstellung macht mich zu einer Feministin. Ich liebe es, in einer femininen Welt zu arbeiten.“

Ich bezweifle nicht, dass Meyer einen hohen Respekt vor Frauen hat. Doch findest Du es nicht ein wenig befremdlich, wenn die Öffentlichkeit eine Geschichte annimmt, in der ein Mädchen im Teenager-Alter (Bella) sich in einen 108 Jahre alten Vampir verliebt und beide füreinander schwärmen? Okay, der Vampir mag im Alter von 17 Jahren irgendwo „eingefroren“ worden sein, und er mag auch gut aussehen. Aber erscheint er Dir dennoch nicht ein

wenig zu alt? Der Hauptaugenmerk scheint auf die berauschte, lustvolle Manie füreinander zu liegen. Da spielt das Alter anscheinend keine Rolle.

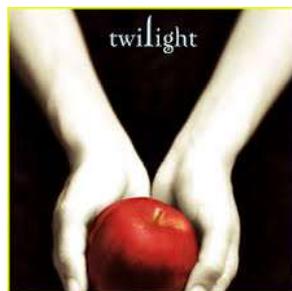
Schauen wir uns den Namen an, dem man dem Vampir-Helden gegeben hat: Edward Cullen. Der berüchtigte Satanist und bisexuelle okkultistische Führer https://de.wikipedia.org/wiki/Aleister_Crowley hieß in Wahrheit Edward Alexander Crowley. Zufall? Als Freimaurer war er in die höchsten Grade eingeweiht. Er hasste Gott und wollte sich an den Christen rächen. Es wurde berichtet, dass er in die grausame Praxis von Kinderopfern involviert war. Interessant ist, dass der Hauptcharakter, bevor er zum Vampir wurde, Edward Masen hieß und der Sohn von Edward und Elizabeth Masen war.

Natürlich stellt Stephenie Meyer die Vampire als gutherzig und als vertrauenswürdig dar. Obwohl Edward und sein Vampir-„Hexenzirkel“ ihr Bestes tun, um nicht menschliches Blut zu trinken, können sie sich nur mit Tierblut am Leben erhalten. Doch das Trinken von Tierblut verbietet Gott in der Bibel. Was akzeptable Formen von Unterhaltung anbelangt, gibt es – selbst unter Christen – verschiedene Ansichten. Somit muss jeder von uns für sich selbst entscheiden, was er sich zumutet und sollte unbedingt die Geister prüfen.

Galater Kapitel 6, Verse 7-8

7 Irret euch nicht: Gott lässt sich nicht spotten; denn was der Mensch sät, das wird er auch ernten. 8 Denn wer auf sein Fleisch sät, wird vom Fleisch Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, wird vom Geist ewiges Leben ernten.

Was „Twilight“ so anziehend macht, ist die Fälschung der Wahrheit. Und wir können dieses Kapitel nicht abschließen, ohne den Bucheinband zu erwähnen, den Stephenie Meyer gewählt hat, wobei „die verbotene Frucht“ dargestellt wird.



Diese Darstellung steht symbolisch für die ursprüngliche Versuchung und den Sündenfall der ersten Menschen. Stephenie Meyer könnte bei der Auswahl dieses Bildes von den mormonischen Lehren über den Apfel beeinflusst worden sein. Zum Beispiel nannte Brigham_Young, der am meisten verehrte mormonische Prophet nach Joseph Smith, Eva „Mutter Eva“ und meinte,

dass er ihr den Ungehorsam gegenüber Gott nicht übel nimmt. Weiter sagte er:

„Manche mögen bedauern, dass unsere ersten Eltern gesündigt haben. Das ist Unsinn. Wenn sie nicht gesündigt hätten, und wir wären dort gewesen, dann hätten wir gesündigt. Ich werfe Adam und Eva nichts vor. Warum nicht? Weil die Sünde notwendigerweise in die Welt kommen musste, denn niemand hätte jemals das Prinzip der Erhöhung verstanden, wenn es keinen Gegensatz dazu gegeben hätte; niemand kann Erhöhung empfangen, wenn er nicht das Gegenteil kennen lernt. Inwiefern haben Adam und Eva gesündigt? Haben sie sich direkt gegen Gott und seine Herrschaft aufgelehnt? Nein. Sie übertraten ein Gebot des Herrn, und durch diese Übertretung kam die Sünde in die Welt. Der Herr wusste, dass sie übertreten würden; er hatte es auch so vorgesehen.“ (Discourses of Brigham Young, Hg. John A. Widtsoe, Salt Lake City, 1941, Seite 103.)

Doch Pastor Joe Schimmel erklärt:

„Wie der alte Gnostizismus und die neue Spiritualität wird im Mormonentum gelehrt, dass jemand durch Geheimwissen ein Gott werden kann. Die alten Gnostiker verehrten die Schlange und feierten, dass Eva im Garten von der verbotenen Frucht gegessen hatte. In der mormonischen Kirche wird man durch die Weihe im Tempel und das Ausüben von mormonischen Ritualen zu einer Gottheit.“

Tragischerweise haben die mormonischen Führer – genauso wie ihre gnostischen Vorgänger – die Geschichte im 1. Buch Mose verdreht und Evas Verzehr der verbotenen Frucht zu einem heroischen Schritt erklärt, der dazu führt, dass man zu einer Gottheit wird. Das, was die mormonischen Führer behaupten, ist genau das Gegenteil von dem, was Gott gesagt hat. Sie lehren, dass Satan Eva im Garten Eden im Hinblick auf die Gottwerdung die Wahrheit gesagt hätte.“

Joseph Fielding Smith, der 10. Präsident der „Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage“ erklärte:

'Der Sündenfall des ersten Menschen war in Wahrheit ein Segen. Ich spreche niemals über den Part von Eva in diesem Fall als Sünde, und ich bezichtige auch Adam nicht, eine Sünde begangen zu haben. Es ist nicht immer eine Sünde, wenn man ein Gesetz übertritt. Wir können kaum auf etwas Anderes blicken, das so viele Vorteile bringt, als die Sünde.' („Doctrines of Salvation“ (Erlösungslehren), Band 1, Seiten 113-115)

Die traurige und tragische Folge davon ist, dass viele Menschen bis zu

dem Punkt getäuscht werden, dass sie geistlich total verblendet werden. Lieber Freund, wenn Du von „Twilight“ begeistert bist, dann möchte ich Dir dringend empfehlen, Dich davon abzuwenden und Dich dazu ermutigen, dass Du Dich dem wahren Licht von Jesus Christus zuwendest. ER starb für die Sünden der Welt und ist von den Toten auferstanden. Dadurch hat Er den Tod und das Grab überwunden.“

Andere Führer in der mormonischen Kirche haben gesagt, dass die Lehre über die ursprüngliche Sünde Probleme verursachen würde, weil „da die Vorstellung von der natürlichen Sittenlosigkeit und Schwäche des Menschen aufgebaut wird, welche er angeblich von Adam geerbt haben soll.“

Sterling Sill, ein große Autorität im „Rat der 12 Mormonen-Apostel“ sagte: „Als Adam fiel, fiel er in die richtige Richtung. Adam war einer der größten Männer, die jemals auf der Erde gelebt haben.“

Stephenie Meyer mag in ihren Buch-Charakteren Helden sehen, ähnlich wie die mormonischen Führer Adam und Eva als „heroisch“ betrachten. Doch in der Bibel heißt es dazu:

2.Korinther Kapitel 11, Vers 3

Ich fürchte aber, dass, wie die Schlange einst Eva mit ihrer Arglist verführt hat, so auch eure Gedanken von der Einfalt und lauterer Gesinnung gegen Christus zum Argen hingezogen werden.

Offenbarung Kapitel 21, Vers 8

„Dagegen den Feigen (= den Verzagten) und Ungläubigen (oder: Treulosen), den Unreinen und Mördern, den Unzüchtigen und Zauberern (oder: Giftmischern), den Götzendienern und allen Lügnern soll ihr Teil in dem See werden, der mit Feuer und Schwefel brennt: dies ist der zweite Tod.“

Ich denke, dass die Faszination von der Finsternis – die Zombies und Vampire einschließt – hauptsächlich mit der Vorstellung von einem von Menschen geschaffenes Leben nach dem Tod zusammenhängt. Obwohl dies eine Verfälschung der göttlichen Wahrheit und des biblischen Konzepts im Hinblick auf die Ewigkeit ist, basiert das Konzept dieser Leute auf einem Leben, in welchem man den biblischen Gott nicht braucht und Ihm gegenüber auch nicht verantwortlich ist. Weltlich ausgerichtete Religionen, Praktiken und Philosophien führen die Menschen oft weg von dem einzig wahren Gott, Der sie erretten und erlösen kann, Dem lebendigen Gott und dem HERRN von allem.

Gott sei Dank haben die Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus aufgrund ihres Glaubens an Ihn und Seine Auferstehung von Toten den Sieg

über den Tod erlangt. ER hat den Feind Gottes – Satan – überwunden und ist der Weg zum himmlischen Vater für all jene, die an Ihn glauben WOLLEN.

Es gibt zwei wichtige Quellen, in denen zugegeben wird, dass es keinen Unterschied zwischen Schwarzer und Weißer Magie gibt. Eine davon ist das Buch von Doreen_Valiente „An ABC of Witchcraft“ (Das ABC der Hexerei). Valiente war eine Wiccan-Hohepriesterin, die wahrscheinlich den größten Einfluss auf die Wicca-Religion hatte, mehr als jede andere Frau. Die zweite Quelle ist das Buch Satanische_Bibel (1971) von Anton_Szandor_LaVey, dem Gründer der Church_of_Satan im Jahr 1966. Auch LaVey erklärt in diesem Buch, dass es keinen Unterschied zwischen Schwarzer und Weißer Magie gibt, „mit Ausnahme der selbstgefälligen Heuchelei, schuldbeladenen Gerechtigkeit und Selbsttäuschung der 'weißen' Hexen und Hexer selbst“. LaVey glaubt, dass alle Hexen und Hexer bis zu einem gewissen Grad einen Pakt mit dem Teufel schließen. Und er sagt, dass er darüber begeistert ist, dass immer mehr Menschen durch Kino- und Fernsehfilme in den Satanismus gezogen werden, weil darin die Hexen und Hexer und deren Kraft mit Zuckerguss dargestellt werden. In seinem Buch „Satanische Bibel“ schreibt er:

„Weiße Magie – so heißt es – soll angeblich nur für gute oder selbstlose Zwecke eingesetzt werden und Schwarze Magie nur aus egoistischen oder bösen Motiven. Aber der Satanismus zieht diese Unterscheidungslinie NICHT.“

Amerika hat einen weiten Weg von den 1960er Jahren und den Tagen der ersten „liebenswert“ Hexen, wie sie von Samantha Stevens in Verliebt_in_eine_Hexe und Bezaubernde_Jeannie dargestellt wurden, zurückgelegt. In den letzten Jahren wurde die New Age-Befürworterin Oprah_Winfrey in Amerika zur einflussreichsten Person. Ich habe mir alte Clips der Sendung „Super Soul Sunday“-Sendung ihres Netzwerkes OWN-TV angeschaut. Während in einer dieser Sendungen über „Der Zauberer von Oz“ diskutiert wurde, sagte sie bei einem Interview mit der spirituellen Lehrerin und Mystikerin Jean Houston: „Das ist eines meiner Lieblingsbücher über spirituelle Lehren.“ Dann schaute sie in die Kamera, während sie einen Ausschnitt aus der Buchverfilmung zeigte und sagte zu den Zuschauern, dass das Ziel ihrer Fernsehshow sei, „dass sie dazu verhilft, dass sich Ihr Seelenwunsch erfüllt. Ich sage immer: Glinda, die gute Hexe, sagt: 'Du hattest sie schon immer. Du hattest sie schon immer, diese Kraft.'“

Der Punkt dabei ist, dass wenn wir diese „Kraft“ angeblich schon immer in uns haben, dann brauchen wir Gott nicht, Der ja eine „höhere Macht“ ist. Bei diesem faszinierenden Interview sagte die Autorin Jean Houston, dass die Straße in „Der Zauberer von Oz“ die mit gelben Ziegelsteinen gepflastert ist, für „den Weg zur spirituellen Kraft“ ist. Sie sagte, dass sie mit ihrem Buch

„The Wizard of Us“ (Der Zauberer in uns), erschienen im Jahr 2012, das Ziel verfolgt, „den Menschen aufzuzeigen, wie sie ihren Geist und Verstand verbessern können“. In der Buchbeschreibung heißt es:

„Sie werden damit beginnen, ihr Denken zu erweitern und Ihr Herz zu öffnen und anfangen die Bedeutsamkeit der Mythen und Märchen zu verstehen. Der Zauberer in Ihnen wird Sie nicht nur aufwecken, sondern Sie auf eine spirituelle Reise mitnehmen.“

Wir sollten für all jene beten, die sich darauf einlassen, für die Getäuschten, aber auch für die Betrüger selbst.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)

